

# Käpt'n Blaubär versucht ein Comeback

ein Sketsch zur Wahl

*Käpt'n Blaubär singt vergnügt.*

Blaubär: Es geht ein Hi-Ha-Althusmann in unserm Kreis herum, fidebum.  
Es geht ein Hi-Ha-Althusmann in unserm Kreis herum.

Enkel 1: Opa, heißt das nicht Hi-Ha-Althusmann,

Blaubär: Nö, eigentlich heißt das Bi-Ba-Butzemann.

Enkel 2: Und warum singst du Hi-Ha-Althusmann?

Blaubär: Erstens, weil ich gute Laune habe. Und zweitens, weil mein früherer Arbeitgeber, Herr Althusmann, bald wieder im Dienst ist und zwar dieses Mal sogar als Ministerpräsident.

Enkel 3: Als Ministerpräsident? Aber heißt der nicht Stephan Weil?

Blaubär: Ihr wisst ja doch so einiges! Nun, der hat sein Amt nicht mehr lange, denn in wenigen Wochen wird ein neues Parlament in Niedersachsen gewählt und dann gibt es mit Sicherheit eine neue Landesregierung mit einem neuen Ministerpräsidenten.

Enkel 1: Und das wird dann dieser Buse-, äh Huse-, äh Althusmann.

Blaubär: Aber sich doch. Das ist so sicher wie das Labskaus in der Kombüse! Alle Umfragen deuten darauf hin.

Enkel 2: Aber sag mal Opa, warum macht dich das so vergnügt?

Blaubär: Weil ich dann endlich doch noch Bildungsminister werden kann. Das ist doch schon seid langem mein Traumjob!

Enkel 3: Was macht dich denn so sicher, dass der Herr Suse-, äh Huse-, äh Althusmann dich dafür anheuern wird?

Blaubär: Ganz einfach: Meine weltweit bekannten Qualitäten als fantasievoller Geschichtenerzähler. Was sagte noch der berühmte Friedrich Schiller einst in seiner Abhandlung über die „Ästhetische Erziehung des Menschen“ zur Fantasie?

Enkel 1: Ist das der mit: „Der Taucher - gluck, gluck, weg war er!“?

Enkel 2: Ich kenn auch noch was von dem: „Loch in Erde, Bronze drin. Glocke fertig, bim, bim, bim.“

Blaubär: Kinners, Kinners, wo habt ihr das denn her? Wie kann man nur die schönen Balladen von unserem Schiller so verhunzen? Das habt ihr doch bestimmt aus dem Internetz.

Enkel 3: Nee Opa, das haben wir unserem großen Bruder, der ist schon auf dem Gymnasium. Und da hat er es von jemand anderem aufgeschnappt.

- Blaubär: So, so. Aber ist ja auch nicht so wichtig. Jedenfalls, der Schiller hat die Fantasie „Einbildungskraft“ genannt und gesagt, dass das eine der wichtigsten Fähigkeiten des Menschen ist.
- Enkel 1: Und davon hast du wirklich mehr als genug, Opa!
- Blaubär: So ist es, ihr kleinen Racker. Und deshalb braucht mich der Buse-, äh Huse-, äh Althusmann.
- Enkel 2: Opa, wir verstehen das immer noch nicht.
- Blaubär: Nun hört mal zu, ihr ollen Sabbelschnuten. Der Althusmann braucht mit Sicherheit schon vor der Wahl jemanden, der für die Wähler die allerschönsten Geschichten erfindet. Und deshalb bin ich in die CDU eingetreten und habe mich für diesen Posten beworben.
- Enkel 3: Und was für Geschichten willst du erzählen, Opa?
- Blaubär: Na zum Beispiel, dass die Landesregierung in Niedersachsen ganz viel Geld haben wird und dass man das viele Geld nutzen werde, um die Unterrichtsversorgung zu verbessern.
- Enkel 1: Und kriegen wir dann auch wieder einen neuen Schulleiter oder eine Schulleiterin an unserer Schule?
- Blaubär: Ich werde auf jeden Fall den Leuten erzählen, dass die Grundschulleiter mehr Geld bekommen sollen und dass sie weniger unterrichten müssen, damit sie mehr Zeit für den Verwaltungskram haben, und dass sich dann bestimmt wieder mehr Leute für den Posten bewerben.
- Enkel 2: Und was wirst du noch für Geschichten erzählen, Opa?
- Blaubär: Ich werde erzählen, dass die Unterrichtsversorgung unter der neuen Regierung weit über 100 % liegen wird und dass die Inklusion in Zukunft viel besser laufen wird, weil man in allen Schulen ganz viele Erzieher und Sozialpädagogen einstellen wird.
- Enkel 3: Oh, cool! Dann ist unsere Lehrerin bestimmt nicht mehr so gestresst.
- Blaubär: Ich werde erzählen, dass Grundschullehrkräfte das gleiche Gehalt wie die anderen kriegen und zwei Stunden weniger unterrichten müssen und dass wir dann in Zukunft ganz viele männlichen Lehrkräfte an den Grundschule haben werden.
- Enkel 1: Echt? Das wär ja toll, Opa.
- Blaubär: Und dann werde ich erzählen, dass die Grundschulklassen viel kleiner werden sollen und in Zukunft in allen Stunden von zwei Personen betreut werden.
- Enkel 2: Super, Opa! Dann muss ich nicht mehr so ewig warten, bis meine Lehrerin mal Zeit für mich hat.
- Blaubär: Ich werde erzählen, dass es ganz viele Extra-Lehrer geben wird, die den Flüchtlingskindern Deutschunterricht geben werden.

Enkel 3: Das wäre schön Opa, der Mehmed tut mir immer so leid, wenn er in den Stunden nur so herumsitzt und nicht mitmachen kann.

Hein Blöd: Käpt'n, da ist ein Brief für Sie gekommen, von einem gewissen Buse, äh Huse-, nee ... Althusmann. Irgendwie kommt mir der Name bekannt vor.

Blaubär: Seht ihr, Kinnern? Nun werde ich gefragt, ob ich der neuen Regierung als Einbildungs-, äh Bildungsminister zur Verfügung stehen will. Lies mal vor, Hein!

Hein Blöd: Sehr geehrter Herr Blaubär! Seit langem sind uns Ihre Qualitäten als besonders fantasievoller Geschichtenerzähler bekannt. Dennoch habe ich mich entschlossen, Ihre Bewerbung nicht anzunehmen. Wie sie vielleicht wissen, gab es in der Vergangenheit ein gewisses Problem, weil von interessierten Kreisen die wissenschaftliche Glaubwürdigkeit meiner Doktorarbeit angezweifelt wurde. Ich hatte zwar nur ein wenig eigenwillig zitiert und der Dokortitel wurde mir nicht aberkannt, aber dennoch werde ich in Zukunft nur absolut glaubwürdige Persönlichkeiten auf Ministerämter berufen. Es tut mir deshalb leid, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Sie für das verantwortungsvolle Amt des niedersächsischen Bildungsministers nicht in Frage kommen. Hochachtungsvoll,  
Ihr Bernd Althusmann